

Der Dialog beginnt zu fließen

Ilek-Arbeitsgruppe zum Thema Umwelt spricht erstmals über EU-Förderung



Alles im Fluss: Die Haller muss unbedingt renaturiert werden, findet der Nabu.

Mischer

Alle sprechen vom demografischen Wandel. Niemand redet darüber, wie ihm begegnet werden kann. Genau das Ziel verfolgt das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept Calenberger Land (Ilek). Gestern tagte erstmals der Arbeitskreis Umwelt- und Klimaschutz. Die Resonanz hielt sich eher in Grenzen.

VON RALF T. MISCHER

SPRINGE. Altes Rathaus, 19 Uhr. Drei große Tischreihen stehen im Saal. Nur eine ist besetzt. Knapp zehn Personen sind gekommen, um über die Zukunft der Region Calenberger Land zu sprechen,

eine Region, die es offiziell noch gar nicht gibt. Das Ilek soll das ändern. Unter anderem dadurch, dass Menschen und Gruppen, die sonst nur über den demografischen Wandel sprechen, künftig auch miteinander reden.

Etwa Rudolf Krause, der für seinen Einsatz für den Naturschutzbund in Springe schon das Bundesverdienstkreuz bekommen hat. Krause weiß, dass Teile der Haller unbedingt renaturiert werden müssen, dass das Zigeunerwäldchen ebenso wie die Obstbaumaktion des Nabu erfolgreich aber anstrengend ist.

Denn: „Wir haben Pech mit unserer Jugendarbeit.“ Krause

spricht gelassen aus, was der demografische Wandel mit dem Calenberger Land macht. Die Menschen werden immer älter, die Jugend wird immer weniger. Schon waren die Anwesenden, darunter Umweltaktivisten ebenso wie Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs und von Sportvereinen, mitten im Gespräch. Genau das ist der Sinn des Ilek.

Gudrun Viehweg vom zuständigen Planungsbüro musste da gar nicht mehr groß aktiv werden. Der Dialog fließt dahin wie die renaturierte Haller. Es geht um eine eigene Marke „Calenberger Land“, die künftig für Land-

wirtschaftsprodukte aus der Region werben soll. Es geht darum, wie künftig verhindert werden soll, dass Häuser und ganze Straßenzüge leer stehen. Es geht um Orte wie Althagen I, die zwar keine Grundschule mehr – dafür aber einen Dorfladen neu eingerichtet haben. Es geht um Engagement und Ehrenamt. Viehweg: „Wir tragen den Ist-Zustand und Ideen zusammen – und dann wird's kompliziert.“

Im Rahmen des Ilek werden Handlungsfelder aufgeschrieben, die genutzt werden sollen, um für einzelne Projekte Fördergelder der Europäischen Union für die Region zu erwerben.

Gestatten: Schlunz, der Bibelfan

Kinder beschäftigen sich auf spielerische Art mit dem christlichen Glauben

VON WOLFGANG KRATZIN

ELDAGSEN. Mit mehr als 80 Jungen und Mädchen steht die zehnte Kinder-Bibel-Woche in Eldagsen in der Alexandri-Kirche auch dieses Mal unter einem guten Stern. Die Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren sind vom abwechslungsreichen Programm des Kinderreferenten Harry Voß vom Bibellesebund angetan und mit Begeisterung bei der Sache.

Nach ihrem Alter in zwei Gruppen aufgeteilt, singen, spielen und basteln die Mädchen und Jungen im Rahmen der Bibelwoche sowohl im Gotteshaus wie auch gegenüber im Gemeinde-

saal. Mit großen Augen und spitzen Ohren lauschen die Jüngeren den spannenden Geschichten, die ihnen vorgelesen werden. Für die Älteren gibt es die Möglichkeit zum selbstständigen Bibellesen.

Im Mittelpunkt der Kinder- und Bibelwoche, die am Sonntag mit einem Familiengottesdienst zu Ende geht, steht der gitarrespielende Geschichtenerzähler Harry Voß und sein „Reisebüro Schlunz“, über dem ein Düsenjet fliegt.

Aus der Feder des 46-jährigen Autors aus Gummersbach, der zum ersten Mal in Eldagsen zu Gast ist, stammt die siebenbändige Kinderbuchreihe „Der Schlunz“, aus der er Episoden er-

zählt. Er ist eine Art Galionsfigur, mit der er sogenannte „schlunzige“ Ideen und lustige Abenteuer für kleine Leser in den Mittelpunkt rückt und die sich auch als Hörbücher großer Beliebtheit erfreuen.

Aus seinem zu Papier gebrachten Gedankengut wird deutlich, dass es ein Wunsch von ihm ist, die Kinder für die Kirche, die Bibel und die Frage nach Jesus und Gott zu begeistern. Weil eben manche, sowie anfangs auch der Schlunz, Gott gar nicht kennen würden, wie der Autor erzählt, aber trotzdem der Meinung sind – obwohl sie noch nie eine Bibel in den Händen gehalten haben – sie sei langweilig.

Genau so, sagt Voß den Kindern, habe Schlunz am Anfang auch gedacht, bevor er damit begonnen habe nach und nach kleine Abschnitte aus dem dicken Glaubensbuch zu lesen. Dabei habe er viele neue und interessante Dinge – wie zum Beispiel auch das Buch „Lukas“ – entdeckt. Es sind Geschichten aus diesem Buch und Geschichten aus anderen Büchern, die im Rahmen der zehnten Kinder-Bibel-Woche ins Gedächtnis gerufen werden.

Und genau wie der Schlunz fragen sich die Kinder am Ende, wie anders unsere Welt aussehen könnte, wenn es Jesus nicht gegeben hätte.

Unfall: Feuerwehr bindet Öl ab

GESTORF. Im Kreuzungsbereich der Calenberger Straße, Ecke Harbergstraße hat sich am Mittwochabend ein Unfall ereignet. Dabei traten aus beiden Unfallautos Betriebsstoffe aus, die von Einsatzkräften der Ortsfeuerwehr Gestorf mit Bindemitteln unschädlich gemacht wurden.

Außerdem haben die Ehrenamtlichen die Unfallstelle ausgeleuchtet. Im Einsatz waren 12 Personen und zwei Feuerwehrfahrzeuge. Die Aktion war nach einer Stunde beendet. r

Kirche erinnert an die Taufe

ELDAGSEN. Die Kirchengemeinde St. Alexandri lädt für Sonntag, 2. November, zu einem Tauf-Erinnerungs-Gottesdienst mit Pastor Gerald Flade ein. Dieser beginnt um 10.15 Uhr. Für die passende musikalische Untermalung sorgen Lars Karrasch und sein Team. r

Vortrag über das Taubertal

BENNIGSEN. Der Förder- und Heimatverein Bennigsen lädt für Dienstag, 28. Oktober, ins evangelische Gemeindehaus zu einem Diavortrag ein. Rolf Hesse wird an diesem Abend zu Gast sein und über das Thema „Mainfranken und Taubertal“ sprechen. Beginn des abendlichen Programms ist um 19 Uhr.

Wer nähere Informationen zu der Veranstaltung erhalten möchte, kann sich unter Telefon 05045/469 mit dem Organisator Kurt Abel in Verbindung setzen. r

Kloster lädt zum Gebet

WÜLFINGHAUSEN. Das Kloster Wülfinghausen bietet am Freitag, 31. Oktober, wieder ein ökumenisches Abendgebet in der Krypta der Klosterkirche an. Beginn des Gottesdienstes ist um 18 Uhr. r

Gemeinde feiert den Herbst

ELDAGSEN. Zu einem Herbstfest lädt die Allerheiligenkirche Eldagsen für den morgigen Sonntag ein. Rund um die Kirche soll an diesem Tag gemeinsam gefeiert und dabei der Herbst begrüßt werden. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung gebeten. Die dafür vorgesehenen Listen liegen in der Allerheiligenkirche aus. Alternativ können interessierte Teilnehmer sich auch unter der Telefonnummer 05044/8198 mit Familie Wolf in Verbindung setzen, und sich dort persönlich anmelden. r